

Fragebogen zum intellektuellen Output 5

IL3, Anita Brünner, November 2019

1. Beschreiben Sie das Weiterbildungssystem in Ihrem Land, einschließlich der gesetzlichen Definition.

Geben Sie eine allgemeine Beschreibung der Funktionsweise des Akkreditierungs- und Umschulungssystems und seiner Verknüpfung mit dem Weiterbildungssystem, wobei der Schwerpunkt auf der Beschreibung seiner Rahmenbedingungen, Akteure, Zielgruppen, Finanzierungsmethode, Kontrollsystem, Anleitung und legislativen Definition liegt.

Die Erwachsenenbildung (Weiterbildung, Umschulung, Fortbildung) ist in Österreich sehr heterogen. Es gibt berufliche, allgemeinbildende, politische und kulturelle Bildungsangebote für Erwachsene. Diese Angebote werden von unterschiedlichen Interessensgruppen angeboten, also von staatlichen, öffentlichen und genossenschaftlichen genauso wie von privatwirtschaftlichen und gemeinnützigen Unternehmen. In Österreich gibt es eine große Auswahl an Angeboten und kaum eine Übersicht, die tatsächlich alle Angebote zusammenfasst.

„Erwachsenenbildung ist ein wesentlicher Teil des Prozesses des lebensbegleitenden Lernens. Unter Erwachsenenbildung versteht man alle Formen des formalen, nicht-formalen und zielgerichteten informellen Lernens durch Erwachsene, wobei darunter in gleichem Maße alle beruflichen, allgemeinbildenden, politischen und kulturellen Lehr- und Lernprozesse für Erwachsene zusammengefasst werden können. Zuvor haben die Erwachsenen eine erste Bildungsphase, die von unterschiedlicher Dauer und Niveaurechnung sein kann, durchlaufen. Erwachsenenbildung basiert auf bildungspolitischen Strategien, Verantwortung, Organisationsstrukturen sowie rechtlichen und finanziellen Grundlagen. Einrichtungen der Erwachsenenbildung, die vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung gefördert werden, wie beispielsweise Volkshochschulen, Berufsförderungsinstitute, Wirtschaftsförderungsinstitute, Bildungshäuser, konfessionelle Einrichtungen und eine Reihe von sonstigen gemeinnützigen regionalen Erwachsenenbildungsinstitutionen, bieten oftmals auch Kurse zur Nachholung von Bildungsabschlüssen im Rahmen des „Zweiten Bildungsweges“ an. Im Laufe des Erwerbslebens nehmen viele Menschen an betrieblich veranlassten bzw. organisierten Weiterbildungen teil oder erhalten im Rahmen arbeitsmarktpolitischer Fördermaßnahmen Zugang zu geförderten Weiterbildungen.“¹

In Österreich gibt es das Bundesgesetz (BGBl. Nr. 171/1973) über die Förderung der Erwachsenenbildung und des Volksbüchereiwesens aus Bundesmitteln vom 21. März 1973. In diesem Gesetz wird neben der Förderung von Verbänden und Einrichtungen auch die Finanzierung staatlicher Einrichtungen festgelegt.²

¹ OeAD-GmbH – Nationalagentur Erasmus+ Bildung – Euroguidance Österreich (2019): Das österreichische Bildungssystem. Online unter: <https://www.bildungssystem.at/erwachsenenbildung/>, am 18.11.2019.

² Rechtsinformationssystem des Bundes (RIS) (2019): Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Förderung der Erwachsenenbildung und des Volksbüchereiwesens aus Bundesmitteln, Fassung vom 27.11.2019. Online unter: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10009356>, am 27.11.2019.

Konzentrieren Sie sich nun auf die detaillierte Beschreibung gemäß der folgenden Struktur:

1. Wie entsteht das Re-Qualifizierungssystem, wer ist für dessen Funktionieren verantwortlich und sorgt für die Durchführung spezifischer Kurse (Organisation, technische Unterstützung usw.)?

Weiterbildungen werden von unterschiedlichen Interessensgruppen angeboten: staatliche, öffentliche und genossenschaftliche Unternehmen, auch privatwirtschaftliche und gemeinnützige Unternehmen. Re-Qualifizierungssysteme sind daher unterschiedlich und es gibt keine Übersicht dazu. Es gibt viele Ausbildungen, Weiterbildungen und aufbauende Fortbildungen im kaufmännischen, technischen, sozialberuflichen und touristischen Bereich sowie auch in Berufen der Gesundheit und Sicherheit, die zu bestimmten Abschlüssen führen. Diese Abschlüsse sind nicht immer mittels der ISCED-Klassifikation, die einen internationalen Vergleich der unterschiedlichen Bildungsabschlüsse ermöglicht, zu erfassen.³ Auch nicht immer durch die NQR/EQR-Klassifikationen – siehe dazu Frage 2 und 3.

2. Gibt es in Ihrem Land ein Qualifikationssystem, und wenn ja, besteht ein Zusammenhang zwischen diesem System und der Umschulung? Wenn ja, beschreiben Sie bitte, wie und in welchen Fällen.

In Österreich gibt es – neben der ISCED-Klassifikation – den Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR). Ziel dieses Qualifikationsrahmens ist es, „ein Übersetzungsinstrument zwischen den verschiedenen Qualifikationssystemen und deren Niveaus für alle Bereiche der Bildung in Österreich zu schaffen. Die Erfassung und Einordnung der Qualifikationen in acht Niveaus erfolgt lernergebnisorientiert und basiert auf dem Europäischen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR).“⁴

Zum NQR gibt es eine gesetzliche Regelung – das NQR-Gesetz. Dieses Gesetz wurde vom Bundesministeriums für Bildung und Frauen im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft sowie unter Zusammenarbeit aller nationalen Ansprechgruppen entwickelt. Die Verabschiedung des „Bundesgesetzes über den Nationalen Qualifikationsrahmen“ erfolgte am 24. Februar 2016 vom Nationalrat und im Anschluss am 10. März, mit einem Inkrafttreten ab 15. März, vom Bundesrat. „Zielsetzung des NQR-Gesetzes ist es, den Nationalen Qualifikationsrahmen als Instrument zur Förderung der Transparenz und Vergleichbarkeit von Qualifikationen in Österreich und Europa sowie zur Förderung des lebensbegleitenden Lernens, welches formales, nicht-formales und informelles Lernen umfasst, einzusetzen.“⁵

3. Verwenden Sie den Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) für die Weiterbildung, insbesondere für die Umschulung? Wenn ja, beschreiben Sie bitte, wie und in welchen Fällen.

Beim Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) erfolgt die Erfassung und Einordnung der Qualifikationen in acht Niveaus – siehe dazu Frage 2. Diese Niveaus basieren auf dem Europäischen

³ Schneeberger, Arthur/Schmid, Kurt/Petanovitsch, Alexander (2013): Postsekundäre/tertiäre Berufsbildung in Österreich Länderhintergrundbericht zum OECD-Review „Skills beyond school“. Online unter: <https://ibw.at/bibliothek/id/256/>, am 21.11.2019.

⁴ OeAD-GmbH – Nationalagentur Erasmus+ Bildung – Euroguidance Österreich (2019): Das österreichische Bildungssystem. Online unter: <https://www.bildungssystem.at/nationaler-qualifikationsrahmen/>, am 18.11.2019.

⁵ Nationale Koordinierungsstelle für den NQR in Österreich (NKS) (o.J.): NQR-Gesetz. Online unter: <https://www.qualifikationsregister.at/was-ist-der-nqr/>, am 18.11.2019.

Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR). Es gibt in Österreich eine NQR-Koordinierungsstelle (NKS), die von der OeAD-GmbH eingerichtet wurde. Diese Stelle bietet allgemeine Informationen zum NQR und EQR bzw. hat folgende Aufgaben inne:

- „Formale und inhaltliche Prüfung von Zuordnungsersuchen, mit dem Ziel, die Qualifikation einem der NQR-Qualifikationsniveaus zuzuordnen
- Unterstützung der Entwicklung und der weiterführenden Implementierung des NQR in Österreich durch Begleitung und Unterstützung der am Zuordnungsprozess beteiligten Stellen
- Die NKS führt gemäß Bundesgesetz das NQR-Register. Dieses Register umfasst neben der Bezeichnung der Qualifikation, die Zuordnung zu einem Niveau, den Namen des Qualifikationsanbieters, eine Beschreibung der Qualifikation und die wesentlichen Lernergebnisse.
- Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Beratung für Qualifikationsanbieter
- Im Rahmen der nationalen und internationalen Vernetzungsarbeit und des Policy Supports unterstützt die NKS die österreichische Strategie zum lebensbegleitenden Lernen in Österreich (LLL 2020) sowie die Entwicklung und Umsetzung der nationalen Validierungsstrategie nicht-formalen und informellen Lernens.“⁶

4. Gibt es in Ihrem Land ein Akkreditierungs- oder Zertifizierungssystem für Weiterbildungskurse? Gibt es ein solches Umschulungssystem? Wenn ja, beschreiben Sie deren Struktur und Funktionsweise.

Im Wesentlichen gibt es in Österreich – neben der NQR-Koordinierungsstelle (siehe dazu Frage 3) – drei wichtige Initiativen im Bereich der Erwachsenenbildung:

- Weiterbildungsakademie Österreich (wba): Die wba ist eine Zertifizierungs- und Kompetenzerkennungsstelle speziell für ErwachsenenbildnerInnen, die im Training, in der Beratung und/oder im Bildungsmanagement tätig sind. Sie vergibt Abschlüsse auf zwei Stufen: wba-Zertifikat und darauf aufbauend wba-Diplom.⁷ Die wba selbst bietet keine Bildungsangebote an, aber Bildungseinrichtungen können ihre Bildungsangebote zur Akkreditierung bei der wba einreichen. Das heißt, die wba führt Akkreditierungen von Bildungsangeboten durch. Bildungseinrichtungen können entsprechende Angebote einreichen, wenn diese inhaltliche Übereinstimmungen mit dem wba-Qualifikationsprofil (geforderte Kompetenzbereiche wie z.B. bildungstheoretische Kompetenzen, didaktische Kompetenzen usw.) aufweisen.⁸
- Ö-Cert – Qualitätsrahmen für die Erwachsenenbildung in Österreich: „Ö-Cert richtet sich an Einrichtungen der Erwachsenenbildung, die unter erwachsenpädagogischen Gesichtspunkten qualitätsvolle Arbeit leisten und dies anhand der Ö-Cert-Kriterien nachweisen können. Ziel

⁶ Nationale Koordinierungsstelle für den NQR in Österreich (NKS) (o.J.): Aufgaben der NKS. Online unter: <https://www.qualifikationsregister.at/was-ist-der-nqr/>, am 18.11.2019.

⁷ Weiterbildungsakademie Österreich (wba) (o.J.): Weiterbildungsakademie Österreich. wba zertifiziert und diplomiert Erwachsenenbildner/innen. Online unter: <http://www.wba.or.at>, am 19.11.2019.

⁸ Weiterbildungsakademie Österreich (wba) (o.J.): Infos für Bildungseinrichtungen. Online unter: <https://wba.or.at/de/bildungsangebote/infos-fuer-bildungseinrichtungen.php>, 19.11.2019

dieses europäischen Vorzeigeprojekts ist es, zu qualitätsfördernden Maßnahmen beizutragen sowie die Erwachsenenbildung weiter zu professionalisieren.“⁹

- Initiative Erwachsenenbildung: Bietet Förderungen grundlegender Bildungsabschlüsse für Erwachsene. Sie stellt Fördermittel zur Realisierung entsprechender Bildungsangebote im Bereich Basisbildung und Pflichtschulabschluss zur Verfügung. Ziel der Initiative ist es, „in Österreich lebenden Jugendlichen und Erwachsenen auch nach Beendigung der schulischen Ausbildungsphase den Erwerb grundlegender Kompetenzen und Bildungsabschlüsse unentgeltlich zu ermöglichen.“¹⁰

5. Beschreiben Sie die einzelnen Akteure und ihre Rolle im Umschulungssystem (z. B. Arbeitgeber, Teilnehmer selbst, Erzieher, Vertreter des Staates - ob und wie sie an der Festlegung von Inhalten und Umfang der Umschulung beteiligt sind, ob ihre Meinung unvergesslich ist usw.).

Der Markt der Erwachsenenbildung in Österreich hat eine große Auswahl an Angeboten. Den KonsumentInnen bleibt – mehr oder weniger – die Qual der Wahl sowie die Entscheidung, was sie an zeitlichen und finanziellen Aufwendungen investieren möchten und können. Gleichzeitig erfolgt eine Steuerungskultur durch die europäische Bildungspolitik. In Österreich wurde bereits im Jahr 2011 eine gesamtösterreichische Strategie (Strategie LLL-2020) zum lebenslangen Lernen, zu neuen Förderschwerpunkten und -strukturen, in der Erwachsenenbildung implementiert. Diese Strategie wird vom Unterrichtsministerium, Wissenschaftsministerium, Sozialministerium und Wirtschaftsministerium getragen. Diese Maßnahme ermöglicht erste Schärfungen in der Erwachsenenbildung, wobei aber der Prozess bei weitem noch nicht abgeschlossen ist.¹¹

6. Wer ist der Anbieter / Umsetzer von Umschulungen? Wie werden die Anbieter ausgewählt (nach welchen Kriterien, in welcher Form - z. B. öffentliche Ausschreibung, oder gibt es eine Liste von Anbietern, denen die Bereitstellung einer individuellen Umschulung zugeordnet ist, usw.)? Gibt es irgendwelche Anforderungen, die ein Kandidat erfüllen muss, um ein Umschulungsanbieter zu sein?

Wie eingangs schon erwähnt und unter Frage 1 angesprochen, ist das Weiterbildungssystem in Österreich sehr heterogen. Es gibt berufliche, allgemeinbildende, politische und kulturelle BildungsanbieterInnen, die von unterschiedlichen Interessensgruppen (staatlich, öffentlich, privat, gemeinnützig) angeboten werden. Als Qualitätsanbieter werden grundsätzlich Anbieter mit einem Qualitätsmanagement-System (z.B. ISO, EFQM, LQW, usw.) bzw. mit Ö-Cert gesehen. Dennoch sind hier nicht immer alle Abschlüsse z.B. mittels der ISCED-Klassifikation, die einen internationalen Vergleich von Bildungsabschlüssen ermöglicht, zu erfassen.

⁹ Ö-Cert (o.J.): Qualitätsrahmen für die Erwachsenenbildung in Österreich. Online unter: <https://oe-cert.at/#>, am 18.11.2019

¹⁰ Initiative Erwachsenenbildung (o.J.): Initiative Erwachsenenbildung. Online unter: <https://www.initiative-erwachsenenbildung.at/initiative-erwachsenenbildung/was-ist-das/>, am 18.11.2019.

¹¹ Gruber, Elke/Lenz, Werner (2016): Erwachsenen- und Weiterbildung in Österreich. 3. vollständig überarbeitete Auflage. Bielefeld: Bertelsmann.

7. Welche Rolle spielen die öffentlichen Arbeitsverwaltungen im System der Umschulung und ihrer Umsetzung?

Umschulungen werden in Österreich gefördert, wenn zum Beispiel gesundheitliche Gründe (psychisch, physisch) vorliegend, die die Ausübung des bisherigen Berufes nicht mehr zulassen. Es gibt einen Rechtsanspruch auf eine Umschulung. Vor allem bei der beruflichen Rehabilitation, steht die Förderung der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt im Vordergrund. „Für die berufliche Rehabilitation sind in Österreich mehrere Einrichtungen bzw. Kostenträger zuständig: Pensionsversicherungsträger (PVA, SVA, SVB, VAEB), Unfallversicherungsträger (AUVA, BVA, SVB, VAEB), Arbeitsmarktservice (AMS), Landesstellen des Sozialministeriumservice, Bundesländer.“¹²

Eine gesetzliche Grundlage der Arbeitsmarktpolitik in Österreich bildet das Arbeitsmarktservicegesetz (AMSG). Dieses Gesetz regelt die Aufgaben und die Organisation des Arbeitsmarktservice (AMS). Es bildet auch die gesetzliche Grundlage für Förderungen, die das AMS gewährt.¹³ Das AMS ist ein Dienstleistungsunternehmen am Arbeitsmarkt. Es hat die Funktionen eines öffentlich-rechtlichen Arbeitsamts inne, denn es vermittelt Arbeitskräfte an offene Stellen. Zudem unterstützt das AMS Arbeitslose und ArbeitgeberInnen (Unternehmen) durch (Berufs-)Beratung, Information, Qualifizierung und finanzielle Förderung – z.B. bei Umschulungen.¹⁴

8. Gibt es ein System zur Bewertung der Qualität der Umschulung? Wenn ja, wer ist dafür verantwortlich, wie wird es angewendet und wie reagiert es auf die identifizierten Reize?

Im Bildungswesen kommt zum Teil die ISCED-Standardklassifikation zum Einsatz, die zumindest einen Vergleich zwischen Bildungssystemen von verschiedenen Ländern zulässt. Durch die Anführung des ISCED-Niveaus (Stufe 0-8) vom Elementarbereich bis zur Universität werden Ausbildungsniveaus mit und in anderen Ländern vergleichbar. Außerdem kommt teilweise auch der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) und der Nationale Qualifikationsrahmen (NQR) zum Einsatz (8 Niveaus), die ebenfalls zumindest eine transparente Darstellung von Qualifikationen sowie den Vergleich von Qualifikationen zulassen. In Österreich gibt es ein Qualifikationsregister, das von der Nationalen Koordinierungsstelle für den NQR in Österreich (NKS) verwaltet wird – siehe dazu Frage 3.

9. Wie kann das Umschulungssystem schnell auf sich ändernde Arbeitsmarktanforderungen reagieren, insbesondere in Bezug auf Industrie 4.0? Entspricht die Umschulung mit Struktur, Schwerpunkt, Organisation den aktuellen Bedürfnissen der Arbeitgeber? Wie ist ihre Flexibilität und Verwendbarkeit auf dem Arbeitsmarkt gewährleistet?

Durch gezielte Steuerung bei gleichzeitig weniger Kontrolle. Kontrollsysteme verlängern und verzögern Prozesse, wovon gerade Umschulungssysteme behindert werden können, die nicht nur thematisch gezielt, sondern auch schnell und effizient – Ausgerichtet auf den aktuellen Bedarf – umschulen sollen. Die Schnelllebigkeit der technischen Entwicklung (und der damit einhergehenden bald wieder „veralteten Qualifikationen“) ist in jedem Fall mit zu berücksichtigen.

¹² Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs (2019): Antrag auf berufliche Rehabilitation. Online unter: <https://www.gesundheit.gv.at/gesundheitsleistungen/antraege/berufliche-rehabilitation>, am 27.11.2019.

¹³ Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (o.J.): Arbeitsmarktpolitik in Österreich. Online unter: https://www.sozialministerium.at/site/Arbeit_Behinderung/Arbeitsmarkt/Arbeitsmarktpolitik/, am 27.11.2019.

¹⁴ AMS Österreich (2019): Das AMS. Online unter: <https://www.ams.at>, am 27.11.2019.

10. Ist die Umschulung modularisiert, dh darf der Auszubildende nur den Teil der Umschulung absolvieren, in dem er / sie nur die Kenntnisse und Fähigkeiten vervollständigen muss? Werden die Kenntnisse und Fähigkeiten, die er / sie kennt, anerkannt? Wenn ja, von wem wird die Erstprüfung der Kenntnisse und Fähigkeiten des Bewerbers durchgeführt und wie wird vorgegangen (Neuqualifizierung, Auswahl des geeigneten Kurses usw.)?

Die Modularisierung in Österreich ist eher bei Lehrberufen ein Thema. Bereits im Jahr 2006 wurde mit der Novelle des Berufsausbildungsgesetzes (BAG) die Möglichkeit der Modularisierung von Lehrberufen geschaffen. Durch die Modularisierung sollte die Lehrlingsausbildung mehr an Attraktivität gewinnen. Bei einem Modullehrberuf gliedert sich die Ausbildung in die drei Module Grundmodul, Hauptmodul und Spezialmodul. Verschiedene Module miteinander kombinieren zu können, hat für Betriebe sowie auch für Lehrlinge den Vorteil, dass die Ausbildung flexibler gestaltet werden kann.¹⁵ Modularisierung ist sicher – mit Blick auf Industrie 4.0 – als ein Grundprinzip eines Strukturmodells künftiger beruflicher Bildung (auch bei Weiterbildungen und Umschulungen außerhalb des dualen Systems) zu sehen.

11. Wie werden die einzelnen Re-Qualifikationen ausgewählt? Was sind die Kriterien für die Einstufung in die anerkannte Umschulung? Haben Umschulungen ein landesweites Zertifikat oder sind Umschulungen nur für einen bestimmten Arbeitgeber gültig?

Bei der (Internet-)Recherche konnte kein landesweites und anerkanntes Zertifikat ausfindig gemacht werden. Zu den Einstufungen siehe Frage 1, 2 und 3.

12. Falls der Umschulungskurs einen praktischen Teil der Ausbildung umfasst, wo findet die Ausbildung statt (in Ausbildungszentren, beim Arbeitgeber usw.)? Wie sieht es aus technischer, personeller und organisatorischer Sicht aus? Wer sorgt dafür, wie wird es finanziert, wie ist der potenzielle Arbeitgeber involviert (Personal, Material, Finanzen)? Wenn der Arbeitgeber am praktischen Teil beteiligt ist, findet die Umschulung bei einem potenziellen Arbeitgeber unter realen Bedingungen statt? Wie wird die Anforderung aus der Praxis aktualisiert? Wie ist die Umschulung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer nachvollziehbar, damit jeder weiß, was er nach der Umschulung "bekommt"? Wie ist die Überwachung der Umsetzung sichergestellt?

Es kommt darauf an, in welchem Bereich und in welcher Branche eine Umschulung erfolgt. Im Bereich der dualen Ausbildung – oder der überbetrieblichen Lehrausbildung (siehe Frage 14) – erfolgt die Ausbildung in Schule und Betrieb. Die Ausbildung hat nach entsprechendem Curriculum/entsprechender Ausbildungsverordnung zu erfolgen. Zuständige Stelle für nähere Auskünfte ist u.a. die Wirtschaftskammer Österreich (WKO), die Interessensvertretung für österreichische Unternehmen. Sie ist ein Dienstleisterunternehmen und bietet Beratungen an, die von Arbeitsrechen und Verordnungen bis hin zu Zollauskünften reichen.¹⁶

¹⁵ WKO Österreich (2019): Modularisierung von Lehrberufen. Online unter: <https://www.wko.at/service/bildung-lehre/modularisierung.html>, 27.11.2019.

¹⁶ WKO Österreich (2019): Die Organisation. Online unter: <https://www.wko.at/service/oe/wirtschaftskammer.html>, am 21.11.2019.

13. Beschreiben Sie, welche Formen der Beratung (im Bereich Umschulung, Weiterbildung) angewendet werden, wie sie bei nicht qualifizierten Klienten funktioniert (hier sind unterrepräsentierte Klienten Beschäftigte und Arbeitslose, die mit ihrer aktuellen beruflichen Entwicklung und ihrer Ausrichtung nicht zufrieden sind und Veränderungen anstreben, aber sie können die Form der Veränderung und ihr Ziel nicht bestimmen). Wer berät am häufigsten (der Staat z. B. durch öffentliche Arbeitsverwaltungen, Selbstverwaltungsgremien - regional, lokal). Werden im Beratungsprozess öffentliche oder private Dienstleistungen in Anspruch genommen? Wenn ja, wie? Wie und von wem wird die Persönlichkeitsdiagnose beim Umschulungskandidaten durchgeführt? Sind Arbeitgeber in den Beratungsprozess involviert?

Die Angebotslandschaft bezüglich Beratung für Bildung und Beruf ist in Österreich different. Beratungsleistungen werden in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, wie Schule, Erwachsenenbildung oder auch Universitäten angeboten. Beratungsleistungen werden außerdem im Kontext des Arbeitsmarktservices, von Interessenvertretungen, in kommunalen, gemeinnützigen und privaten Einrichtungen oder auch in innerbetrieblichen oder arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen angeboten. Exemplarisch zu nennen sind:

- Die Initiative Bildungsberatung Österreich ist ein flächendeckendes, leistungsfähiges und anbieterneutrales Bildungsinformations- und Beratungssystem kostenloser Beratung für Erwachsene. Die Beratungsleistungen werden von Projektnetzwerken angeboten, die in jedem Bundesland vertreten sind. Die Angebote der Initiative lassen sich systematisieren in Information zu Bildung und Beruf, Bildungs- und Berufsberatung und Ressourcen- und kompetenzorientierte Beratungsangebote. Die Systematisierung der Beratung folgt der Dokumentationslogik, mit der die Beratungskontakte erhoben werden.¹⁷
- Das Netzwerk Bildungsberatung bietet eine Online-Bildungsberatung an. Die Bildungsberatung Österreich ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Abteilung Erwachsenenbildung). Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung gefördert.¹⁸
- Österreichweit bietet das Arbeitsmarktservice (AMS) mehrere Beratungsformen an. Zum Beispiel die Weiterbildungs- und Umschulungsberatung direkt beim AMS oder der Online-Ausbildungskompass, der verschiedene Informationen zu Bildungsmöglichkeiten und Ausbildungseinrichtungen in Österreich bietet. Es gibt auch eine Weiterbildungsdatenbank, wo gezielt nach geförderten AMS-Kursen in den Regionen und im gewünschten Arbeitsfeld gesucht werden kann.¹⁹
- In Wien bietet der Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) Beratungen und folgende Angebote an: Abschlüsse nachholen, Karenz und Wiedereinstieg, Frauen und Beruf, Digitalisierung und Arbeit, Jugendliche und Berufseinstieg, Information für neu

¹⁷ Götz, Rudolf/Haydn, Franziska/ Tauber, Magdalena (2014): Initiative Bildungsberatung Österreich im Bereich Erwachsenenbildung. Online unter: https://erwachsenenbildung.at/themen/bildungsberatung/angebot/initiative_eb.php#beratungsformate, am 21.11.2019.

¹⁸ Online-Bildungsberatung Österreich (2019): Willkommen bei der Online-Bildungsberatung Österreich! Online unter: <https://www.bildungsberatung-online.at/startseite.html>, am 21.11.2019

¹⁹ AMS Österreich (2019): Umschulung: das sollten Sie wissen! Online unter: <https://www.ams.at/arbeitsuchende/topicliste/umschulung>, am 27.11.2019.

Zugewanderte. Der waff ist die arbeitsmarktpolitische Einrichtung der Stadt Wien. Er unterstützt ArbeitnehmerInnen – aber nur in Wien – beim Weiterkommen im Beruf.²⁰

- Eine Beratungsstelle für Berufsinformationen und Bildungsberatungen ist auch die Wirtschaftskammer Österreich, mit Standorten in allen Bundesländern und mit Kontexten zu folgenden Bildungseinrichtungen: WIFI, Fachhochschule, usw.²¹
- Eine Stelle für Information und Bildungsberatung ist die Arbeiterkammer, die auch Bildungsförderungen für AK-Mitglieder anbietet. Die AK ist in allen Bundesländern zu finden und hat eine Nähe zu den Bildungseinrichtungen VHS und BFI.²²

14. Haben Sie spezielle Umschulungskurse oder andere berufliche Ausbildungskurse für bestimmte Bevölkerungsgruppen in Ihrem Land (z. B. Migranten, Menschen über 50, Absolventen usw.)? In welchen Fällen werden sie verwendet? Wie unterscheidet es sich von „Mainstream“-Kursen?

In Österreich gibt es die überbetriebliche Lehrausbildung. Sie setzt an, wenn die Pflichtschule abgeschlossen ist und Jugendliche zum Beispiel keine Lehrstelle finden oder eine Lehre in einem Betrieb abgebrochen haben. Dann gibt es Berufsorientierungskurse (z.B. beim AMS), wo InteressentInnen erfahren, welche Ausbildungsmöglichkeiten es gibt und wie der Alltag in verschiedenen Berufen aussieht. Sie schließen einen Ausbildungsvertrag mit einer Schulungseinrichtung ab und beginnen die gewünschte überbetriebliche Lehrausbildung.²³

Die Initiative Erwachsenenbildung zum Beispiel ermöglicht Bildungsabschlüsse im Bereich Basisbildung und Pflichtschule. In Österreich lebende Jugendliche und Erwachsene können nach Beendigung der regulären Schulpflicht den Erwerb grundlegender Kompetenzen und Bildungsabschlüsse nachholen – siehe dazu Frage 4.

15. Beschreiben Sie die Art und Weise der Finanzierung des Umschulungssystems. Aus welchen Quellen wird das System finanziert, wie werden die Ressourcen geschaffen und von wem und wie beteiligen sie sich an ihrer Finanzierung (z. B. sind sie beteiligt und / oder wie Arbeitgeber - zahlen z. B. Beiträge zu einem Fonds oder zahlen direkt die Kosten einer bestimmten Umschulung; Umschulung oder wie hoch ist ihr Anteil (Staat - wie hoch ist sein Anteil an der Finanzierung usw.)? Wer verwaltet das Finanzierungssystem und wie sieht der Zeitplan für die Verwaltung der Mittel aus (dh handelt es sich um ein Jahresbudget oder werden die Mittel für einen kürzeren / längeren Zeitraum bereitgestellt)?

In Österreich gibt es viele Anbieter von Weiterbildungs- und Umschulungsmaßnahmen (betriebliche, überbetriebliche, private, öffentliche, usw.). Es gibt auch bestimmte Rehabilitationsmaßnahmen (berufliche Rehabilitation), die durch eine Rehabilitationseinrichtung durchgeführt werden. Auf der

²⁰ Waff – Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (2019): Der waff. <https://www.waff.at/der-waff/>, am 27.11.2019.

²¹ WKO Österreich (2019): Info-Folder: Berufsinformation und Bildungsberatung. Online unter: <https://www.wko.at/service/bildung-lehre/Infofolder:-Berufsinformation-und-Bildungsberatung.html>, am 21.11.2019.

²² Arbeiterkammer (2019): Bildung. Infos zu Aus- und Weiterbildung – von der Lehre bis zur Bildungskarenz. Online unter: <https://www.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/index.html>, am 21.11.2019.

²³ AMS Österreich (2019): Überbetriebliche Lehrausbildung. Online unter: <https://www.ams.at/arbeitsuchende/aus-und-weiterbildung/so-foerdern-wir-ihre-aus--und-weiterbildung-/ueberbetriebliche-lehrausbildung>, am 27.11.2019.

Website vom Österreichischen Gesundheitsportal gibt es einen Rehabilitationskompass, wo österreichweit nach Rehabilitationseinrichtungen gesucht werden kann. Die Umschulungen bzw. Rehabilitationen werden in Österreich größtenteils von der Unfall-, der Berufsunfähigkeits- oder der Pensionsversicherung gezahlt – siehe dazu Frage 7.

16. Es gibt ein Anreizsystem, dass das Interesse von Teilnehmern und Arbeitgebern an einer Teilnahme, an einer Umschulung (z. B. finanzielle oder nicht finanzielle Unterstützung von Teilnehmern während einer Umschulung, für Arbeitgeber z.B. steuerlich absetzbare Ausbildungskosten, finanzielle Beteiligung öffentlicher Mittel, z.B. Löhne, Kosten für die Umschulung der Teilnehmer oder andere damit verbundene Kosten usw.)?

In Österreich gibt es seitens des Staates keine gesetzliche Verpflichtung zur Finanzierung der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, aber es gibt gesetzliche Möglichkeiten für finanzielle Unterstützungen. Die Finanzierung der Erwachsenenbildung erfolgt durch ein Mischsystem, das heißt, Mittel kommen von Bund, Land, Gemeinden und öffentlichen Körperschaften. Darüberhinaus kommen finanzielle Mittel auch von der EU und aus privaten Einnahmen, wie zum Beispiel von TeilnehmerInnen (private Haushalte) und ArbeitgeberInnen (Unternehmen). In Österreich werden einerseits bestimmte Anbieter gefördert, deren Angebote den jeweiligen Personengruppen bzw. Teilnehmenden zugute kommen. Als ein Beispiel kann die Initiative Erwachsenenbildung genannt werden, die als ein Finanzierungs- und Steuerungsinstrument im Bereich des Nachholens von Pflichtschulabschluss und Basisbildung zu sehen ist – siehe auch Frage 4 und 14. Geförderte Angebote können grundsätzlich aber an alle Erwachsenen gerichtet sein, es muss nicht zwingend eine „Spezialisierung“ vorliegen. Die Weiterbildungskosten einer Person setzen sich immer aus verschiedenen „Aspekten“ zusammen, denn es gibt nicht nur direkte Kosten (Beiträge), sondern auch indirekte Kosten (z.B. Lohnausfall, Fahrt- und Übernachtungskosten, etc.). So gibt es in Österreich die Möglichkeit der Individualförderung und der steuerlichen Absetzbarkeit von Weiterbildungskosten. Die steuerliche Absetzbarkeit ist zum Beispiel für Privatpersonen im Rahmen der ArbeitnehmerInnenveranlagung (Werbungskosten) möglich. Die Individualförderung wird zum Beispiel durch verschiedene Einrichtungen unterstützt, wie zum Beispiel der Bildungsgutschein von der Kammer für Arbeiter und Angestellte (AK-Gutschein) oder die Studienbeihilfe (Selbsterhalte-Stipendium) von der österreichischen Studienbeihilfenbehörde. Ein beträchtlicher Teil von Finanzierungen erfolgt durch das Arbeitsmarktservice (AMS), das im Wesentlichen durch die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung finanziert wird.²⁴

17. Gibt es eine Überwachung der Beschäftigung von Umschulungsabsolventen (dh der Erfolg von Umschulungsabsolventen auf dem Arbeitsmarkt wird bewertet)? Welche Variablen werden bei der Überwachung überwacht - z. B. Beschäftigungsdauer, Ereignis. Rückkehr zur Arbeitslosigkeit usw., Art des Berufs,...? Werden die Fehlerursachen analysiert und werden Maßnahmen ergriffen, um deren Auftreten / Einfluss zu beseitigen? Inwieweit wird das Monitoring durchgeführt (ist es ein umfassendes Monitoring aller Absolventen, Auswahl,...)? In welchem Zeitraum wird diese Überwachung durchgeführt (ein halbes Jahr, ein Jahr usw.)? Wer ist für den Bewertungsprozess verantwortlich - wer führt ihn durch (auch technisch und organisatorisch). An wen richtet sich der Bewertungsprozess (Arbeitgeber, Kunden, Pädagogen usw.)?

²⁴ Gruber, Elke/Lenz, Werner (2016): Erwachsenen- und Weiterbildung in Österreich. 3. vollständig überarbeitete Auflage. Bielefeld: Bertelsmann.

Jede Förderschiene hat ihre individuellen Fördervorgaben, die bei einer finanziellen Unterstützung entsprechend einzuhalten sind. Nach Ende der Förderperiode wird die Einhaltung der jeweiligen Fördervorgaben von der jeweiligen Fördereinrichtung überprüft. Bei den Teilnehmenden einer Weiterbildung/Umschulung erfolgen – im Sinne der Qualitätssicherung – verschiedene Evaluierungsmaßnahmen, die bereits bei einem Förderansuchen (Antrag) entsprechend auszuweisen sind. Insgesamt sind die Vorgehensweisen sehr unterschiedlich und wenig homogen, wodurch eine vereinfachte Darstellung nicht möglich ist.

Als ein aktuelles Beispiel für eine „systematische Überprüfung“ kann das Arbeitsmarktservice (AMS) genannt werden. Mit 2019 wurde nach einer mehrjährigen Vorbereitung, flächendeckend ein neues EDV-Programm zum Einsatz gebracht, das die Perspektiven aller Arbeitslosen in Österreich bewertet. Dies erfolgt anhand eines Algorithmus, der die KundInnen des AMS in drei Kategorien einteilen soll: in jene mit hohen, mit mittleren und mit niedrigen Chancen am Arbeitsmarkt. Nähere Informationen und vor allem Ergebnisse dazu, lassen sich derzeit noch nicht finden.²⁵

Da es sich um eine Sondierungsstudie handelt, ist es für uns wichtig zu bewerten, ob einige der wichtigen Aspekte des Umschulungssystems im Fragebogen weggelassen wurden. Wenn ja, geben Sie bitte auch andere Aspekte an, die in den vorhergehenden Absätzen nicht behandelt wurden und die ebenfalls wichtig sind, wenn Sie über Umschulungen und deren Bedeutung für das Weiterbildungssystem nachdenken.

Im vorliegenden Fragebogen geht nicht immer ganz hervor, ob allgemeine Weiterbildungsmaßnahmen oder tatsächlich nur Umschulungsmaßnahmen gemeint sind.

²⁵ Der Standard (2018): AMS bewertet Arbeitslose künftig per Algorithmus. Online unter: <https://www.derstandard.at/story/2000089095393/ams-bewertet-arbeitslose-kuenftig-per-algorithmus>, am 21.11.2019.